De Gugger

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **18 (1955-1956)**

Heft [3]: **Stimme uf der Läbesreis**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-186077

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

De Gugger

Los Gugger, wie de ebig Jud
Füehrst du es Wanderlebe,
Häst nöd emol en eiges Nest,
Wot wohne chast vergäbe.

I frönde Vögel onderschiebst
Du dini eigne Junge,
Und machst di sofort us em Staub,
Sobald «Guggu» häst gsunge.

Wie chast du dini Vogelchind
Verlasse und verschopfe?
Als rechti Muetter söttest du
Zerst erni Schnäbel stopfe!

Gugger:

I bin em Früehlig sin Herold,
I darf mi nöd versume,
De Winter wör sös mit em Schnee
Nöd tifig zämerume.

Sobald er aber hört min Ruef,
Ist er scho am Verschwinde.
Denn muess i öberall im Land
De Früehlig lut verchünde.

Wie chönt i währed däre Fahrt
No selber d Eier brüete?
Drom muess en andri Vogelfrau
Mer mini Junge hüete.